

Inhalt

	Seite
Freiwillige Flüchtlingshilfe	1-2
Neues Projekt – nicht nur für Neubürger	2
Projekt Lernhelfer	3
Eine Freiwillige berichtet	3
Freiwilligen-Börse	4
Kurzinfos	4

Förderer



Lingener Bürgerinnen und Bürger zeigen großes, freiwilliges Engagement in der Flüchtlingshilfe

Durch die in 2015 / 2016 stark angestiegenen Flüchtlingszahlen gab und gibt es einen hohen Hilfebedarf. Die personellen Ressourcen der hauptamtlichen Helfer sind begrenzt und es wird Unterstützung benötigt. Und diese Unterstützung kommt erfreulicher Weise in großer Zahl aus den Reihen der Bevölkerung. So haben sich von April 2015 bis November 2016 allein im Freiwilligen-Zentrum Lingen über 300 Personen gemeldet, die sich freiwillig in der Flüchtlingshilfe engagieren wollten.

Aber wie geht das eigentlich, sich über das Freiwilligen-Zentrum ehrenamtlich zu engagieren? Natürlich gibt es einen großen Informationsbedarf: Über die Lebenssituation, über Rahmenbedingungen, über Herkunftsländer, etc.. Diese und weitere Informationen bekommt der Interessierte in einem Erstgespräch, zu dem er ins

Freiwilligen-Zentrum eingeladen wird. In diesem Gespräch wird gemeinsam ermittelt, in welches der drei Projekte, die es in der Flüchtlingshilfe gibt, der zukünftige Freiwillige passt.

Im Projekt „Sprache und Kommunikation“ geht es schwerpunktmäßig um die Vermittlung der deutschen Sprache. Niedrigschwellige Sprachförderung für Flüchtlinge findet an zahlreichen Lingener Grund- und weiterführenden Schulen, in Flüchtlingsunterkünften, in Wohngruppen unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, in Sprach-Tandems und in Gesprächskreisen unterschiedlichster Art statt.

Im Projekt „Lebenspraktische Hilfen“ geht es vornehmlich um allgemeine Alltagshilfen wie Behördengänge, das Ausfüllen von Anträgen, die Begleitung zu Arztbesuchen, die Begeleitung zum Sport, die Unterstützung bei der Anerkennung von Abschlüssen, Einkaufshil-

Fortsetzung von Seite 1

fen, Fahrdienste, kleiner Reparaturen, Dolmetscher- und Übersetzertätigkeiten, um nur einiges zu nennen.

Und im dritten Projekt „Teilhabe/Freizeitgestaltung“ werden mit Hilfe der Freiwilligen punktuelle Freizeitaktivitäten oder gemeinsame Besuch zu Veranstaltungen realisiert.

Sollte sich der Interessierte für ein Projekt entschieden haben, wird er in einem E-Mail-Verteiler gelistet und über die potentiellen Einsatzmöglichkeiten informiert.

Sollte ihm ein Angebot zusagen, wird ein erstes Treffen der Beteiligten vereinbart. Im Freiwilligen-Zentrum finden regelmäßige Austauschtreffen der Projektgruppen, unter Begleitung von hauptamtlichen Mitarbeitern der Migrations- und Flüchtlingsberatungsstelle des SKM und des Freiwilligen-Zentrums, statt.

Darüber hinaus werden für die Freiwilligen regelmäßig und bedarfsorientiert Informations- und Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Und selbstver-

ständig stehen Tine Schubert und Jens Pinkhaus den Freiwilligen für jegliche Rückfragen gerne zur Verfügung.

Der Schlüssel zum Erfolg ist die gute Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt und die gute Kooperation zwischen der Stadt Lingen, dem SKM Lingen und dem Freiwilligen-Zentrum Lingen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz, ganz herzlich bei allen Freiwilligen, nicht nur bei denen in der Flüchtlingshilfe aktiven. ■

Neues Projekt des Freiwilligen-Zentrum Lingen, nicht nur für Neubürger

Sie sind Neubürger oder einfach daran interessiert, neue Kontakte zu knüpfen? Das Freiwilligen-Zentrum möchte eine Gruppe von Interessierten aus Lingen und Umgebung aufbauen, die einen Teil ihrer Freizeit gemeinsam gestalten möchten. Willkommen sind Menschen aus allen Altersgruppen und Lebenssituationen. Von Spieleabenden, über gemeinsame Besuche von Kulturver-

anstaltungen bis zu Ausflügen ist alles denkbar.

Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann ohne Anmeldung zu den regelmäßig stattfindenden Treffen kommen. Jeden dritten Samstag im Monat um 15.00 Uhr trifft sich die Gruppe im Freiwilligen-Zentrum Lingen an der Lindenstraße 13. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos.

Hier wird dann gemeinsam besprochen, was in den nächsten Wochen unternommen werden kann. Es muss sich nicht immer die ganze Gruppe verabreden, auch kleine Gruppen, mit gleichen Interesse, sollen sich aus der großen Gruppe heraus finden.

Bei Rückfragen wenden sie sich bitte per Mail an Maria Thedering lingen2014@gmx.de oder an info@freiwilligen-zentrum-lingen.de ■



Leben ist Begegnung! Unter diesem Motto treffen sich Lingener Bürgerinnen und Bürger im Freiwilligen-Zentrum

„Die Lernhelfer wissen fast alles, genau wie die normalen Lehrer.“ Darin sind sich die vier Kinder, die an diesem Donnerstagnachmittag zur Lernhilfe im Klassenzimmer sitzen, einig. Ganz so würden es Petra Keck und Manfred Kruse wohl nicht ausdrücken, aber dass sie ihren Schülern in der Grundschule im Gauerbach eine wichtige Stütze sind, das wissen sie schon.

Keck betreut seit dreieinhalb Jahren Schüler bei den Hausaufgaben. Kruse kommt seit sieben Jahren regelmäßig in die Grundschule.

Auch Birgit Bauer weiß die Anwesenheit der Lernhelfer sehr zu schätzen. „Die Lernhelfer fördern nicht nur die Erledigung der Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre, sondern verhelfen den Kindern auch zu höherem Selbstbewusstsein“, weiß die Schulleiterin.

Zurzeit engagieren sich 35 Lernhelfer in sieben Lingener Grundschulen und an der Pestalozzischule, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen. „Für diese Aufgabe suchen wir immer



Für das Zeitungsfoto sind diese vier Kinder von der Grundschule Gauerbach mit ihren Lernhelfern Manfred Kruse und Petra Keck zusammen. Sonst findet die Lernhilfe in Einzel- oder Zweierbetreuung statt. Foto: Adam

Freiwillige, die Warteliste ist lang. Pädagogische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Natürlich sollte man Kinder mögen und geduldig und einfühlsam sein“, sagt Tine Schubert, Mitarbeiterin des Freiwilligen-Zentrums.

Von der klassischen Nachhilfe unterscheidet sich die Tätigkeit eines Lernhelfers insofern, als das sich ein Nachhilfelehrer auf die Nachhilfestunde vorbereiten müsse. Der Lernhelfer un-

terstützt lediglich bei der Erledigung der Hausarbeiten.

Wenn es wirklich mal Verständnisschwierigkeiten gibt, so könnten sich die Lernhelfer auf das Kollegium verlassen, betonen Keck und Kruse. Sie fühlen sich an der Grundschule Gauerbach willkommen. Wertschätzung und Dankbarkeit erfahren sie auch von ihren kleinen Klienten. „Manche Kinder sagen oft: Danke, dass du kommst!“, freut sich Keck. ■

„Wir haben immer sehr viel Spaß“

Wie verhält man sich beim Arzt? Was passiert an der Supermarktkasse? Gisela Eckstein unterrichtet Flüchtlinge auf Deutsch und in allen Fragen des alltäglichen Lebens. Denn ihre Schüler sind zumeist erst vor kurzem nach Deutsch-

land gekommen und mit unserer Kultur und unseren Lebensverhältnissen noch nicht so richtig vertraut.

Vor einiger Zeit betreute die ehemalige Lehrerin in Lingen vier junge Männer aus dem Sudan. „Und wir haben im-

mer sehr viel Spaß dabei gehabt“, erzählt Eckstein. Die 64-Jährige hat 42 Jahre an Förderschulen in der Region unterrichtet. „Daher weiß ich, wie wichtig es ist, für Beruf, Kommunikation und gesellschaftliches Leben die deutsche Sprache zu beherrschen.“ Gisela Eckstein engagiert sich im Rahmen der freiwilligen Flüchtlingshilfe beim SKM. Dieser organisiert in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum Lingen und der Unterstützung der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer niedrigschwellige Sprachförderungsangebote für Flüchtlinge. „Mir fehlte nach der Pensionierung der Kontakt zu Menschen und ich wollte etwas Sinnvolles machen.“ ■



Gisela Eckstein mit ihren „Schülern“.

Foto: Helmut Kramer

Text: Christian Schreiber aus dem RWE Power Magazin (mit Kürzungen und leichten Veränderungen)

Freiwilligen-Börse

Gesuche

1. Der **SKM e. V.** sucht Freiwillige für Fahrdienste in den unterschiedlichsten Bereichen (z. B. in der Flüchtlingshilfe, der Jugendhilfe, der rechtlichen Betreuung, für das Multi-Kulti Malprojekt etc.)
2. Der **Skf e. V.** sucht freiwillige Familienpaten zur Unterstützung und Begleitung von Familien und Alleinerziehenden. Der Skf bereitet die Freiwilligen auf die Patenschaft vor und begleitet sie während des Einsatzes.
3. Unterschiedliche soziale Lingener Einrichtungen suchen Freiwillige, die sie im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** (Homepagepflege, Flyererstellung, etc.) unterstützen.
4. **Das Projekt Wellcome – Praktische Hilfen nach der Geburt** – ist ein Angebot von donum vitae Ems-

land e. V. und sucht Freiwillige, die Familien mit neugeborenen Kindern in den ersten Wochen und Monaten beim Übergang von der Geburt in den Alltag zu Hause ganz individuell und praktisch entlasten. Aufgaben für Freiwillige sind beispielsweise die Unterstützung der Mutter, zuhören, mit Geschwisterkindern spielen, Begleitung zu Arztbesuchen etc.

5. Die **Lingener Rudergesellschaft** von 1923 e.V. sucht freiwillige Unterstützung für folgende Bereiche:

- Sport und Organisation (Öffentlichkeitsarbeit, Homepagebetreuung, Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen)
- Sport und Ausbildung (z. B. Sportangebote für Kinder und Jugendliche entwickeln und durchführen, gemeinsame Veranstaltungen oder Ausflüge organisieren)

- Sporträume (z. B. Wartung und Reparaturen aller Art, Pflege des Gartens)
- Sport mit Behinderten (individuelle Betreuung von Menschen mit Handicap beim Sport im Verein, Aufbau von neuen Bewegungsangeboten, Fahrdienste)
- Sport und Wettkampf (z. B. Assistenz beim Training, Talentförderung, Fahrdienste zu Wettkämpfen)

Sie können die Arbeit des Freiwilligen-Zentrums unterstützen, indem Sie Mitglied des Freiwilligen-Zentrums Lingen werden und durch den Kauf von Postkarten mit schönen Motiven des Fotografen Richard Heskamp. Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Freiwilligen-Zentrum.



Das Freiwilligen Zentrum Lingen wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr!

Öffnungszeiten im Freiwilligen-Zentrum Lingen:
Mo.–Fr.: 10.30–12.30 Uhr / Mo.–Do: 15.00–17.30 Uhr

Sie möchten sich engagieren?

Freiwilligen-Zentrum Lingen e.V.
Lindenstraße 13, 49808 Lingen
Tel.: 0591-91246-40 · Fax 0591-91246-23
E-Mail: info@freiwilligen-zentrum-lingen.de
www.freiwilligen-zentrum-lingen.de
www.helfen-macht-engel.de



FZL-Team

Vorne, v. l.:
Hildegard Brüggem
und Birgit Jürriens,
stehend:
Tine Schubert
und Jens Pinkhaus